

■ ■ wissner-
■ ■ bosserhoff

Funktionale Eleganz in der Pflege

memoriana

Raumkonzept für Demenzerkrankte



Demenz begleiten – die Herausforderung annehmen...

Demenz ist als Krankheitsbild nur sehr schwer greifbar, denn Ursache und Verlauf sind vielfältig und verschieden. Nur eines ist sicher: Ist die Diagnose Demenz einmal gestellt, gibt es kein Zurück mehr. Diese Unvermeidbarkeit ist eine große Belastung für Betroffene und Betreuer. Die besondere Herausforderung im Pflegealltag liegt also nicht in der Heilung, sondern vielmehr in der physischen und psychischen Linderung der Symptome.

Der Verlauf der Demenzerkrankung ist beeinflussbar, die moderne Medizin und eine liebevolle Betreuung bieten Möglichkeiten, um den Verlauf der Erkrankung zu verzögern. Abgestimmte Angebote können helfen, dem Betroffenen Ängste und Unsicherheiten zu nehmen und ein angenehmes Umfeld zu gestalten.



Können Sie sich vorstellen wie es ist, wenn Zeit keine Orientierung mehr bietet?



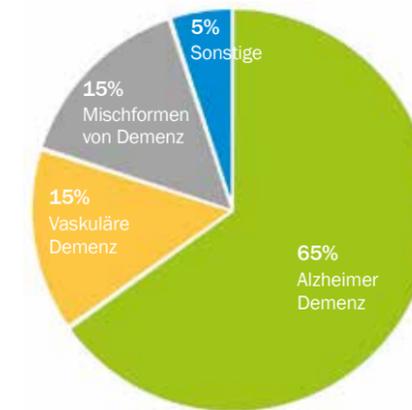
Können Sie nachvollziehen, wie es ist, wenn die aktuellsten Erinnerungen aus einer anderen Zeit sind?



Verstehen Sie, wie es ist, hinter jeder Tür eine neue Welt vorzufinden?



Demenz - was bedeutet das eigentlich?



Alzheimer ist die häufigste Form von Demenz
Die Alzheimer-Krankheit ist unter den demenziellen Erkrankungen bei weitem die häufigste. Nicht in allen Fällen lässt sich jedoch genau feststellen, welche Form vorliegt. Die Angaben schwanken je nach Quelle.

Demenz (lat. Dementia „ohne Geist“ bzw. de = abnehmend, Mens = Verstand) ist der Oberbegriff für mehrere Krankheitsbilder, die über kurz oder lang den Verlust wichtiger Gehirnfunktionen nach sich ziehen. Diese Krankheitsbilder führen letztendlich dazu, dass alltägliche Aktivitäten nicht mehr eigenständig durchgeführt werden können.

Mit dem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit an Demenz zu erkranken, wobei aufgrund der höheren Lebenserwartung Frauen tendenziell öfter betroffen sind als Männer.

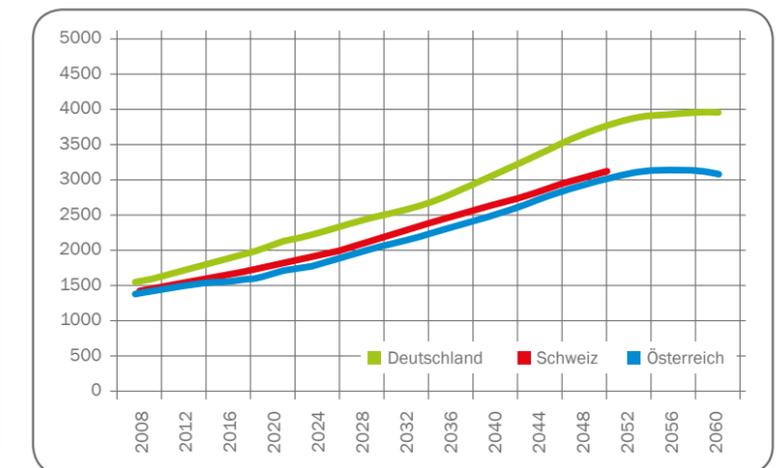
Aktuelle Schätzungen gehen in Deutschland von ca. 1,3 Millionen Menschen mit Demenz aus. In Österreich leben in etwa 130.000 Patienten mit dieser Diagnose, in der Schweiz sind es ca. 120.000. Aufgrund der Bevölkerungsalterung nehmen Demenzerkrankungen stetig zu.

Über
46,8
Millionen
Menschen welt-
weit betroffen

Tendenz steigend.
Laut World Alzheimer Report 2015 sind derzeit etwa 46,8 Millionen Menschen betroffen.
Schätzungen zufolge wird sich die Zahl der Betroffenen weltweit in den nächsten 20 Jahren verdoppeln.
Bis 2050 werden über 130 Millionen Demenzerkrankte erwartet.

www.alz.co.uk/research/world-report-2015

Altersgruppe	Männer in Prozent	Frauen in Prozent
30 bis 59 Jahre	0,16	0,09
60 bis 64 Jahre	1,58	0,47
65 bis 69 Jahre	2,17	1,10
70 bis 74 Jahre	4,61	3,86
75 bis 79 Jahre	5,04	6,67
80 bis 84 Jahre	12,12	13,50
85 bis 89 Jahre	18,45	22,76
90 und älter	32,10	32,25
95 und älter	31,58	36,00



Anzahl Demenzkranker je 100.000 Einwohner 2008 bis 2060
(Datengrundlage: Statistisches Bundesamt Deutschland, 12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung)



memoriana

Raumkonzept für Demenzerkrankte

Die adäquate Betreuung von Demenzkranken ist eine besondere Herausforderung für Pflege und Angehörige. wissner-bosserhoff hat in Kooperation mit Demenzexperten in Großbritannien und Deutschland ein Raumkonzept für Demenzerkrankte entwickelt. Speziell auf die Bedürfnisse der Betroffenen ausgerichtet, bietet das neue Konzept eine wesentliche Entlastung in der Betreuung. Im Fokus der Entwicklung stehen drei Zielsetzungen für die Betreuung von dementen Bewohnern:



Orientierung verbessern

Dem Bewohner werden zeitliche, farbliche und räumliche Orientierungspunkte geboten. Die gezielte Integration von Farben, Formen und Gegenständen hilft bei der räumlichen Wahrnehmung - Ängste und Frustrationen werden abgebaut.



Selbstständigkeit erhöhen

Je selbstständiger der Bewohner sich in seinem Umfeld bewegen kann, umso stärker wird auch das Pflegepersonal entlastet. Funktionale Einrichtungselemente wie Handläufe und offene Ablageflächen fördern die Mobilität und Eigenständigkeit der Demenzerkrankten. Andere Bereiche im Zimmer sind dagegen nur für die Betreuer zugänglich.



Sicherheit maximieren

Die Sicherheit der Bewohner ist ein zentraler Aspekt. Niedrige Pflegebetten mit Seitensicherung, Handläufe an Mobiliar und Wänden sowie die visuellen Orientierungshilfen bieten dem Demenzerkrankten ein Maximum an Sicherheit ohne fühlbare Einschränkungen.



Bewohner

- Orientierung, Sicherheit, Selbstständigkeit
- Gesundheit und Wohlbefinden
- Ambiente und Komfort

Pflege

- Übersichtliche Raumaufteilung
- Weniger Zeitaufwand resultierend aus Orientierungsproblemen
- Angenehmes Pflegeambiente – ruhigere Patienten
- Ergonomie – leichte Pflege im und am Bett

Verwaltung

- Gute Auslastung durch Fokussierung auf Demenz
- Gutes Preis-/Leistungsverhältnis
- Total Cost of Ownership: langfristige Wirtschaftlichkeit unter Vermeidung von Folgekosten
- Hohe Zufriedenheit bei Bewohnern und Pflegepersonal



100

verschiedene Ursachen

Demenz kann bis zu 100 verschiedene Ursachen haben.

Ebenso komplex wie Ursachen und Auslöser ist auch der Verlauf, der von Betroffenen zu Betroffenen ganz verschieden sein kann.

Quelle: www.bmg.bund.de
Bundesministerium für Gesundheit



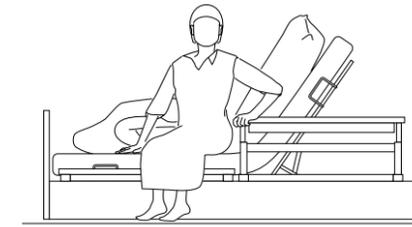
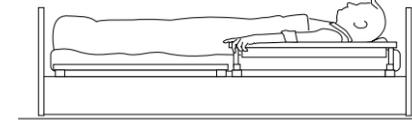
Niedrigpflegebett sentida

abgestimmt auf das memoriana Raumkonzept



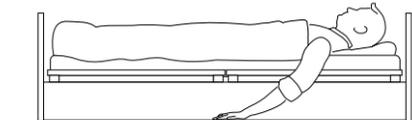
Die im Raumkonzept memoriana integrierten sentida Niedrigpflegebetten können dank ihrer sehr geringen Lagerhöhe und ihres exzellenten Seitensicherungskonzepts die Sturzgefahr auch bei besonders aktiven Bewohnern reduzieren und die Sicherheit in der Schlafphase erhöhen. Damit werden die Forderungen aus dem Expertenstandard Sturzprophylaxe in vollem Umfang erfüllt: Risiken und die daraus resultierenden Gefahren für Stürze mit sehr häufig schwerwiegenden Folgen werden aktiv und prophylaktisch angegangen. Durch die geteilten Seitensicherungen lässt sich das Bett in allen Positionen sicher nutzen und in vielen Fällen auch ohne die Notwendigkeit von freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM). Die drei Eckpfeiler – Orientierung, Sicherheit und Selbstständigkeit – der gesamten Raumgestaltung finden sich auch hier wieder.

Auch wenn es dementen Menschen im Verlauf Ihrer Krankheit oftmals nicht gelingt den Körper in Balance zu halten, kann unser Pflegebett sentida mit seiner niedrigen Lagerungshöhe und dem anwendungsorientierten Seitensicherungskonzept einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des Sturzrisikos leisten.



Orientierung

Durch die geteilten Seitensicherungen kann der Bewohner die Grenzen seines Bettes erkennen. In der 1. Auszugstufe der Seitensicherungen bieten diese dem Bewohner einen barrierefreien Schutz und eine optimale Orientierung. Diese Einstellungen unterstützen den Bewohner, sich an seinem Schlaf- und Ruheplatz sicher zu orientieren.

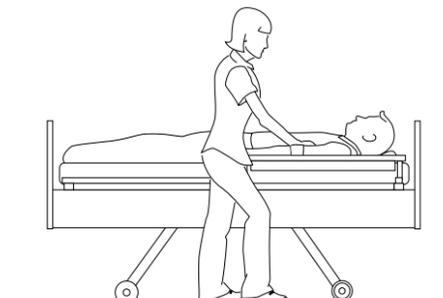


Selbstständigkeit

Kopfseitig angestellt dienen die Seitensicherungen dem mobilen Bewohner als Aufstehhilfe und geben gleichzeitig Sicherheit. Durch die Höhenverstellung lässt sich das Bett an den Bewohner anpassen und hilft beim Ein- und Aussteigen.



01 Soft-Schutz



Höhenverstellbereich 25 bis 80 cm

Sicherheit

Im Verlauf der Krankheit gewinnt der Sicherheitsaspekt des variablen Seitensicherungskonzepts von sentida immer mehr an Bedeutung. Zu Beginn sorgt die bodennahe Lagerungshöhe während der Nachtruhe für Sicherheit.

In dieser Position und zu Beginn der Krankheit genügt es, die kopfseitige Sicherung zur Orientierung als Soft-Schutz (Abb. 01) zu verwenden. Unnötige Barrieren werden so vermieden und das Sturzfolgerisiko wird minimiert.

Schreitet die Demenz fort bietet der 3/4-Schutz (Abb. 02) dem Bewohner Schutz und Freiheit. Die abgestufte Stellung der Seitensicherung mit bewusster Ausstiegslücke am Fußende ermöglicht erhöhte Sicherheit während der Ruhephasen, schränkt den mobilen Bewohner aber nicht in seiner Bewegungsfreiheit ein.



02 3/4-Schutz



03 Vollschutz mit Standardmatratze



04 Vollschutz mit Anti-Dekubitusmatratze

Bei Demenzformen, die es dem Bewohner nicht mehr ermöglichen, sich eigenständig zu bewegen und zu orientieren, können auch alle vier Elemente als Vollschutz verwendet werden (Abb. 03).

In der obersten Position schließen beide Teile der Seitensicherung so eng miteinander ab, dass sie genauso sicher sind wie ein durchgehendes Seitengitter. Damit ist sentida für alle Pflegestufen sowie für den Einsatz von Fixiergurten geeignet – in der vierten Auszugstufe sogar für den Einsatz von bis zu 18 cm hohen Spezialmatratzen (Abb. 03).

Damit in diesem Stadium auch alle notwendigen Pflegetätigkeiten mit geradem Rücken verrichtet werden können, lässt sich sentida auf eine rückenschonende Arbeitshöhe einstellen.

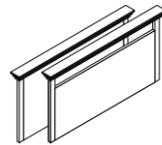
Sortimentsübersicht

Pflegebett sentida

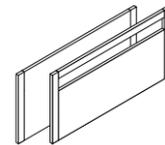


mit geteilten Seitensicherungen (10er), lückenlos*
L 206 cm, B 103 cm (T, G), 106 cm (S, K)
H1 25 cm (Bett in Niedrigposition)
H2 80 cm (Bett in Höchstposition)

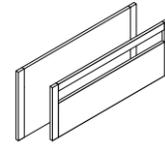
Kopf- / Fußteile



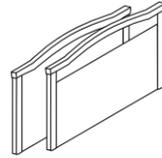
Design T



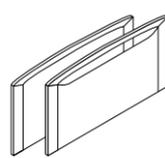
Design G



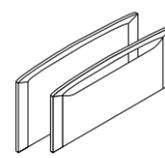
Design Gx



Design W



Design K



Design Kx

Kopf- / Fußteile (niedrig)

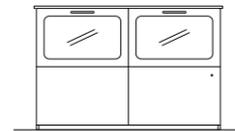
Nachttische & Kommoden



Art.-Nr. 10-0528, Nachttisch vivo E2T
B 53 cm, H 62 cm, T 45 cm

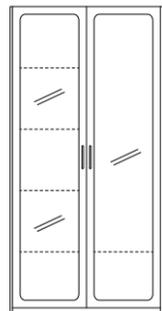


Art.-Nr. 70-0107, offener Nachttisch
Links** : B 45 cm, H 65 cm, T 45 cm
Rechts*** : B 45 cm, H 70 cm, T 45 cm

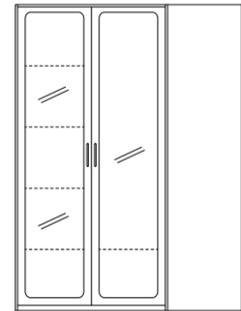


Art.-Nr. 70-0100, Kommode
B 122,5 x H 80 x T 50 cm

Schränke



Art.-Nr. 70-0105, Kleiderschrank,
2-türig, B 100 x H 200 x T 60 cm



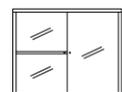
Art.-Nr. 70-0106, Kombinationsschrank,
3-türig, B 150 x H 200 x T 60 cm

Zubehör für Kleiderschrank oder Kommode

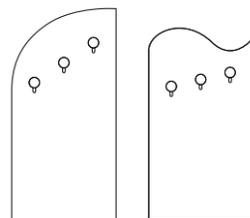


Art.-Nr. 02-000633, Orientierungshilfen 6-teilig
inkl. Halterungen, passend für Kleiderschrank
und Kommode, B 46 x H 8,5 cm

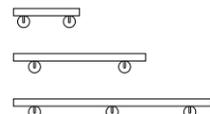
Weiteres Zubehör



Art.-Nr. 70-0101 Memory Box
B 50 x H 40 cm
B 75 x H 50 cm



Art.-Nr. 70-0102 Garderobe
Links** : B 60 (90) x H 150 cm
Rechts*** : B 60 x H 110 cm



Art.-Nr. 70-0083
Handlauf
Länge 40 cm, 80 cm, 120 cm



Art.-Nr. 50-0206
Sturzmatte
B 90 x L 200 cm, Höhe ca. 4,5 cm

Farben | Dekore memoriana

Kombinationsmöglichkeit 1



Korpus Buche natur
Umrandung Buche getönt

Kombinationsmöglichkeit 2



Korpus Ahorn
Umrandung Kirsche Havanna

Kombinationsmöglichkeit 3



Korpus Kirsche Havanna
Umrandung Cacao

Grundlagen der farblichen Raumgestaltung

Neben der Ausstattung beeinflusst auch die farbliche Raumgestaltung die Wahrnehmung und kann Stimmungen beeinflussen. Sie kann gezielt zur Beruhigung oder Anregung eingesetzt werden.



Warme Farben wie Rot, Gelb oder Orange wirken anregend und aktivierend. Die Gestaltung von Gemeinschaftsräumen in diesen Farbtönen wirken animierend und lassen nachweislich die wahrgenommene Temperatur um drei bis vier Grad Celsius ansteigen. Zusätzlich schafft beispielsweise Orange eine freundliche und belebende Stimmung und kann damit sogar Stress und Depressionen entgegen wirken.



Kühlere Farben wie Blau oder Grün hingegen haben einen beruhigenden und entspannenden Effekt. Diese Farbtöne eignen sich hervorragend für die Gestaltung der Bewohnerzimmern. Im Zusammenspiel mit dem Mobiliar von memoriana sorgen sie für eine angenehme Wohnatmosphäre.

Dunkle und kräftige Kolorierungen verkleinern Räume optisch, helle dagegen lassen Zimmer weiter, größer und luftig erscheinen. Durch die gezielte Farbgestaltung im Wohnbereich wird das Wohlbefinden des Demenzkranken gesteigert und Stresssituationen vermieden.

■ ■ wissner- ■ ■ bosserhoff

Member of LINET Group

wissner-bosserhoff GmbH

Hauptstraße 4-6 | D-58739 Wickede (Ruhr)

Tel.: +49 2377.784-0 | Fax: -163 | info@wi-bo.de | wi-bo.de

bigla
care

Bigla Care AG
Bahnhofstrasse 4, CH-3507 Biglen
T +41 31 700 92 00
info@bigla-care.ch, www.bigla-care.ch